



Bild: epd Torsten Biel

Neo Rauchs Werke für die Elisabeth-Kapelle zeigen Episoden aus dem Leben der Heiligen. Die Werke sind vom 23. Dezember an öffentlich zugänglich.

14.12.2007

Naumburger Dom: Künstler Neo Rauch wollte keine großen Fenster

(jesus.de / epd) - Die von dem Leipziger Künstler Neo Rauch gestalteten drei Fenster für den Naumburger Dom (Sachsen-Anhalt) sind am Donnerstag erstmals öffentlich präsentiert worden. Bei der Gestaltung habe sich Rauch bewusst für die kleinen Lichtöffnungen in der rund 800 Jahre alten Elisabeth-Kapelle entschieden, sagte sein Galerist Gerd Harry Lybke am Donnerstag vor Medienvertretern. Das Domkapitel habe ihm zunächst vorgeschlagen, rund 15 Meter hohe Fenster im Ostchor der evangelischen Kirche zu gestalten. Die Kapelle soll vom 22. Dezember an für Besucher zugänglich sein.

Dies habe der Künstler mit der Begründung abgelehnt, die drei kleinen Fenster in der restaurierten Kapelle hätten größere Wirkung, «als wenn man hier losgeprotzt und wie jemand anderes eine Riesensache gemacht hätte», sagte Lybke. Der Künstler Gerhard Richter hatte kürzlich ein großes Fenster für den Kölner Dom fertiggestellt.

Die Vereinigten Domstifter von Naumburg, Merseburg und Zeitz setzten neben der Bewahrung mittelalterlicher Kunst auch auf moderne Arbeiten in ihren Kirchen, sagte Dechant Georg Graf von Zech-Burkersroda. Mit Neo Rauch sei die Wahl auf einen gegenständlich malenden Künstler mit Wurzeln in der Region gefallen. Die mit dem Richter-Fenster im Kölner Dom verbundene Diskussion und Äußerungen von Kardinal Joachim Meisner zur Bedeutung von abstrakter und gegenständlich gestalteter Kunst in Kirchen habe keine Rolle gespielt, hieß es.

Die drei weiß-roten Bleiglasfenster zeigen drei Szenen aus dem Leben der Heiligen Elisabeth von Thüringen (1207-1231), deren 800. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wurde: Ihren Abschied vom Ehemann, der an einem kriegerischen Kreuzzug teilnimmt, Elisabeth bei einer Kleiderspende für einen Armen sowie die Heilige bei der Pflege einer Kranken. Rauch habe gezielt Themen gewählt, die auch heute aktuell seien, so Lybke.

Rauch habe es gereizt, «etwas für die Ewigkeit» in einer Kirche zu gestalten, sagte der Galerist. Die Fenster würden den Domstiftern geschenkt. Weitere Arbeiten dieser Art seien nicht geplant. Der 47-jährige Rauch gilt als bedeutendster Vertreter der «Neuen Leipziger Schule». Seine Werke waren bereits im Metropolitan Museum of Art in New York und anderen bedeutenden Museen zu sehen und erzielen auf dem Kunstmarkt hohe Verkaufspreise.

Die Elisabeth-Kapelle im Naumburger Dom wurde um 1220 im romanischen Stil erbaut und enthält die älteste Steinplastik der Heiligen. Der Naumburger Dom gilt als herausragendes Bauwerk der Spätromanik und Frühgotik. Der Dom mit seinen berühmten Stifterfiguren zählt jährlich rund 150.000 Besucher und strebt eine Aufnahme ins UNESCO-Weltkulturerbe an.

Internet: www.vereinigtdomstifter.de

Dies ist ein Artikel von Jesus.de. Er ist unter der Adresse http://www.jesus.de/go/3890_naumburger_dom__k_nstler_neo_rauch_wollte_keine_gro_ zu finden.